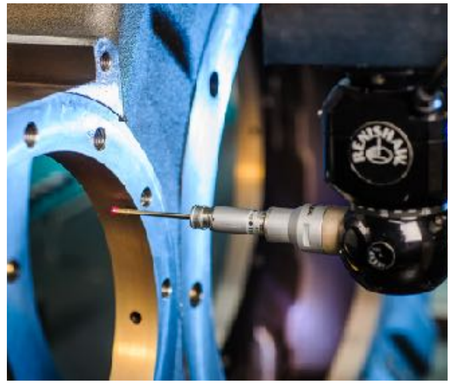
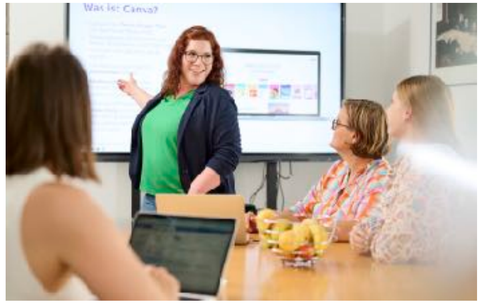
















© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Volker Kunkel Fotografie

- Werbefotografie & Werbefilm
- Eventfotografie
- Produktfotografie, Imagebilder, Mitarbeiterportraits

Kurse & Gruppenschulungen

- Fotografie, Licht, Studiofotografie, Portrait-Workshops, etc.
- Bildbearbeitung, Photoshop, Lightroom, Capture One, etc.

Individualschulungen, Firmenworkshops

- Fotografie für Immobilienbranche, Hotellerie, Gastronomie, etc.
- Beratung & Schulung Social-Media-Teams
- Licht, Videotechnik, Videoschnitt

www.volkerkunkel.de

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Digitale s/w-Fotografie

2026

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

digitale s/w-Fotografie



© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Die Blende



© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de















© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Schwarz/Weiß-Fotografie

Analog und Digital

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Arbeitsweise mit Film

Vom Fotografen bewußt zu wählen

- Situation, Motiv, Bildkomposition, Kameraeinstellungen
- Filter vor dem Objektiv um Farben bestimmte Helligkeiten zuzuweisen
- ggf. abweichende Belichtung um den Film optimal zu nutzen
- Wahl des Filmes auf Grund seiner Charakteristik
- Wahl des Entwicklers und Entwicklungsprozesses
- ggf. Tönung (Sepia, etc.)
- Wahl des Papiers und Entwicklers (Gradation, Tiefe)
- Wahl des Bildausschnittes beim Entwickeln des Abzugs
- Lokale Korrekturen durch sog. Abwedeln und Nachbelichten
- Rahmen und Passepartout passend zum Bild

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Arbeitsweise heute?

Mit der digitalen Kamera

- grundlegend Richtung Motiv zielen
- Automatik irgendwas belichten lassen
- In Software dran rumregeln und Filter ausprobieren
- das Bild später zwischen den anderen 10.000 nicht wiederfinden

Das sollte besser gehen…

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Arbeitsweise digital

Vom Fotografen bewußt zu wählen

- Situation, Motiv, Bildkomposition, Kameraeinstellungen
- ggf. abweichende Belichtung um den Sensor optimal zu nutzen (Belichtung nach Histogramm)
  - mit Nachbearbeitungsschritten bereits im Hinterkopf
- Entwicklung in geeigneter Software
  - Schwarz/Weiß-Wandlung, Gradationskurven, Kontrasteinstellungen
  - ggf. Tönung
- Wahl des Bildausschnittes
- Lokale Korrekturen durch Abwedeln und Nachbelichten
- Rahmen und Passepartout passend zum Bild

Viele digitale Werkzeuge ahmen den alten Workflow nach

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Kamerasensoren

im Vergleich zu Film

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Digitale Bildsensoren

Typische Eigenschaften verglichen mit Film

- sind meist Farbsensoren (Bayer-Filter)
  - Farbsensoren haben nicht die genannte Auflösung!
- reine s/w-Sensoren eher selten und daher teuer
  - müssen dann optische Filter am Objektiv nutzen
- Digitale Sensoren können “Clippen”, Überbelichtung ist nicht zu retten
- Unterbelichtung meist mit erstaunlichen Reserven zum Aufhellen
- fehlendes Filmkorn (hat Vor- und Nachteile)
- hohe ISO-Werte führen zu Rauschen (was bei s/w wie Filmkorn genutzt werden kann)

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Aufnahmen im JPG-Format

JPG-Format

- speichert das von der Kamera aufgenommene und entwickelte Bild. Alle Bildstile und der Weißabgleich haben direkten Einfluss darauf.
- wurde entwickelt, um Speicherplatz zu sparen. Es nutzt eine **verlustbehaftete** Kompression.
- Speichert nur mit 8 bit Auflösung, Farben allerdings nicht für jeden Pixel
- bietet eine **Qualitätseinstellung** im Kameramenü.
- speichert fertige Bilder, die direkt weiter genutzt werden können und ist ein weit verbreiteter Standart.
- **Nachfolge-Formate** wie .heic oder JXL etablieren sich langsam und scheitern noch an breiter Unterstützung



Jpeg Kompressionsartefakte

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

digitale s/w-Fotografie

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

digitale s/w-Fotografie

S/W direkt in der Kamera?

Einstellung Monochrom direkt an der Kamera (bei Jpgs)

- wandelt direkt in Graustufen, die Farbversion wird nicht aufgehoben
- Manche Kameras erlauben die Simulation eines Farbfilters (Monochom + Y)

Einstellung Monochrom bei RAW-Dateien

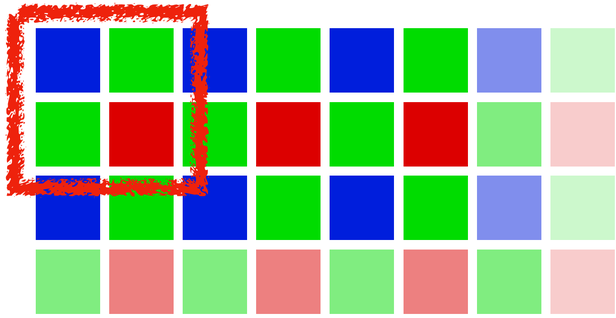
- Nur die Vorschau auf dem Kameramonitor is s/w
- Eine Farb-RAW-Datei steht zur finalen Bearbeitung in bester Qualität bereit

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

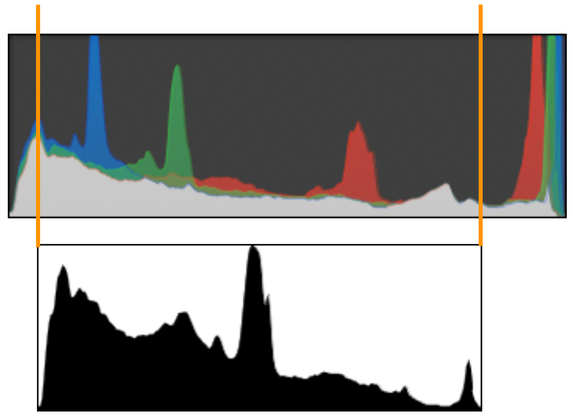
Aufnahmen im RAW-Format

RAW-Dateien

- speichern ohne jede Anpassung die rohen Sensordaten (Strompegel für einzelne Fotozellen, noch kein Bild)
- **müssen entwickelt werden**
- enthalten keine Bildstile oder sonstigen Effekte der Kamera
- sind die grundlegenden Messdaten **vor dem Weißabgleich**, so dass dieser nach der Aufnahme vorgenommen werden kann
- enthalten sehr **viel mehr Farbinformationen** und sind nicht verlustbehaftet komprimiert
- sind **kein genormtes Format** (jede Kamera speichert und jede Software interpretiert anders)



typischer Bayer-Sensor
mit RGB Farbfiltern



erweiterter Dynamikumfang bei RAW

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Aufnahmen im RAW-Format

Vorteile:

- erweiterter Dynamikumfang erlaubt unter- und überbelichteter Bereiche teilweise zu retten
- der Weißabgleich ist nach der Aufnahme frei wählbar
- höhere Bildqualität ohne Qualitätsreduzierung beim Speichern
- Kamera-Bildstile sind nicht “eingebacken”
    - d.h. selbst s/w-Einstellung an der Kamera liefert eine Farb-RAW-Datei

Nachteile:

- Nachbearbeitung ist ein Muss
- Bestimmte Korrekturen, die die Kamera sonst automatisch macht, fehlen:
  Hauttöne, Objektivkorrektur, Entrauschung
- Dateien sind größer und benötigen eine geeignete Software

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Etwas Technik

Auffrischung Kameraeinstellungen

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Belichtungszeit

oder auch Verschlusszeit

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Bewegungsunschärfe



bewegtes Motiv bei 1/60 Sekunde

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Kurze Momente



Kurze Belichtungszeit zum Einfrieren der Tropfen und schnelles Auslösen der Kamera nötig (Vorfokussieren)

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Die Blende

Grundlagen

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Die Blendenöffnung

Begriffe und Abkürzungen



große Blendenöffnung **(offen, wenig Tiefenschärfe)**



mittlere Blendenöffnung



kleine Blendenöffnung **(geschlossen, viel Tiefenschärfe)**

engl. **Aperture** = Öffnung / Eintritt

Die Blende wird in der Fotografie mit **A** abgekürzt.
Ein Blendenwert wird jedoch als **f 8** geschrieben.

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Blende: wofür nutzen?

Die Blende:

- kontrolliert die Lichtmenge während der Belichtung
- ist bei sehr viel Licht nötig zu schließen, da superkurze Zeiten ggf. nicht gehen
- andersherum kann sie bei wenig Licht geöffnet werden um kürzere Zeiten zu bekommen
- ist bei Blitzlicht der einzige Weg, die Belichtung zu steuern
- hat diverse komplizierte Nebenwirkungen (Randschärfe, Vignettierung, etc.)
- hat Auswirkungen auf die **Tiefenschärfe**
  - **offene Blende => wenig Tiefenschärfe | weit geschlossen => viel Tiefenschärfe**
  - **aber sehr abhängig von Abstand, Motivgröße, und anderen Faktoren**

“Tiefenschärfe” bezeichnet die räumliche Ausdehnung im Foto, die als scharf genug empfunden wird.

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Blende nicht weit geschlossen - reicht für das gesamte Gebäude

f8

ISO 100

1/250 Sek.

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de





Beide Fotos bei gleicher Blende (f5.6)

Links:

f 5.6

1/400 Sek.

ISO 200

Rechts:

f 5.6

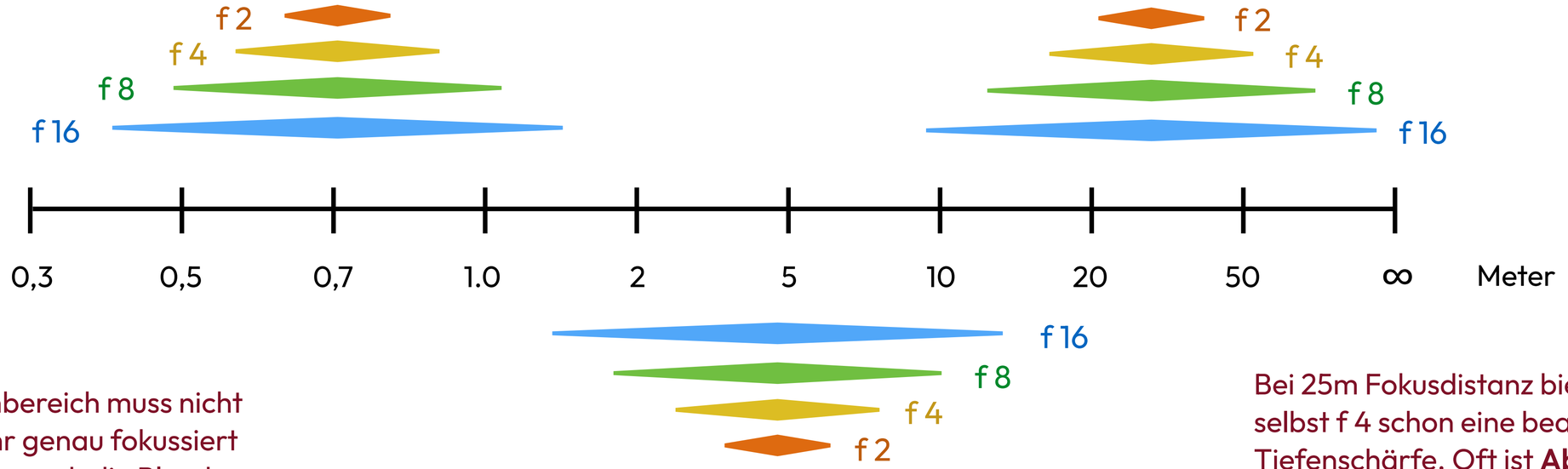
1/125 Sek.

ISO 200

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Ausdehnung der Tiefenschärfe

Abhängig von Blende und Entfernung zum Motiv



Im Nahbereich muss nicht nur sehr genau fokussiert werden, auch die Blende zeigt große Wirkung.

Bei 25m Fokusdistanz bietet selbst f 4 schon eine beachtliche Tiefenschärfe. Oft ist **Abblenden** bei größeren Motiven gar nicht unbedingt nötig.

Die Ausdehnung der Tiefenschärfe hängt maßgeblich vom Maßstab des Motivs und damit von dessen Entfernung ab.
Im Nahbereich ergibt sich bei gleicher Blende eine wesentlich geringere Tiefenschärfe als bei z. B. Landschaftsaufnahmen.

Hinweis: dies ist eine beispielhafte Visualisierung ohne Rücksicht auf Brennweite, Abbildungsmaßstab, etc.

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

ISO Einstellung

Die Lichtempfindlichkeit der Kamera

Ein erhöhter ISO-Wert

- verstärkt das vom Sensor aufgenommene Signal, also die Bildhelligkeiten
- reduziert dadurch die benötigte Belichtungszeit und erlaubt verwacklungsfreies Fotografieren bei wenig Licht
- verstärkt aber auch kleinste Meßungenauigkeiten des Sensors mit, so dass diese bei hohen ISO-Werten als Bildrauschen sichtbar werden

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



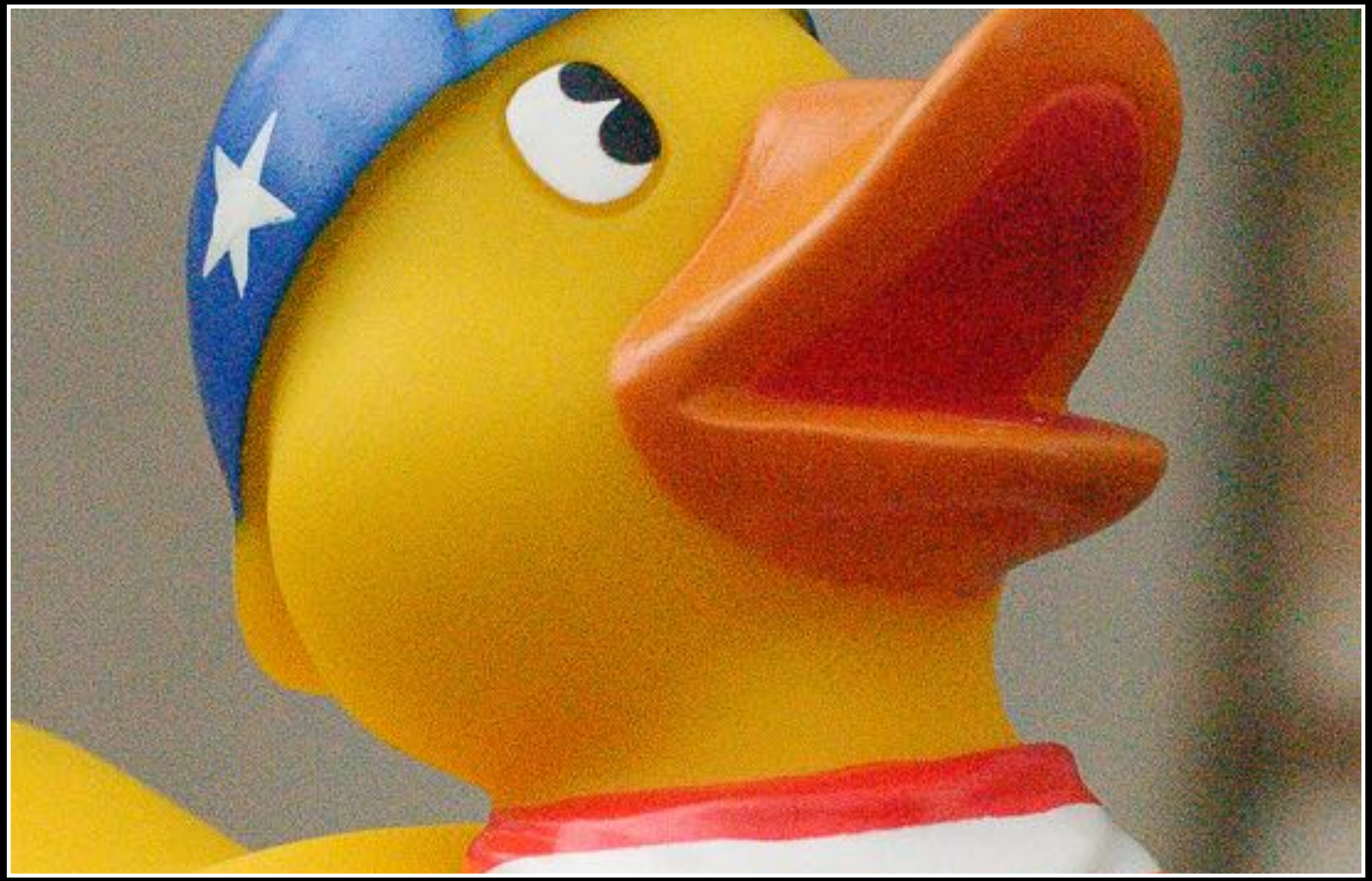
ISO 200 (niedriger Wert der verwendeten Kamera)

f8

ISO 200

1/20 Sek.

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



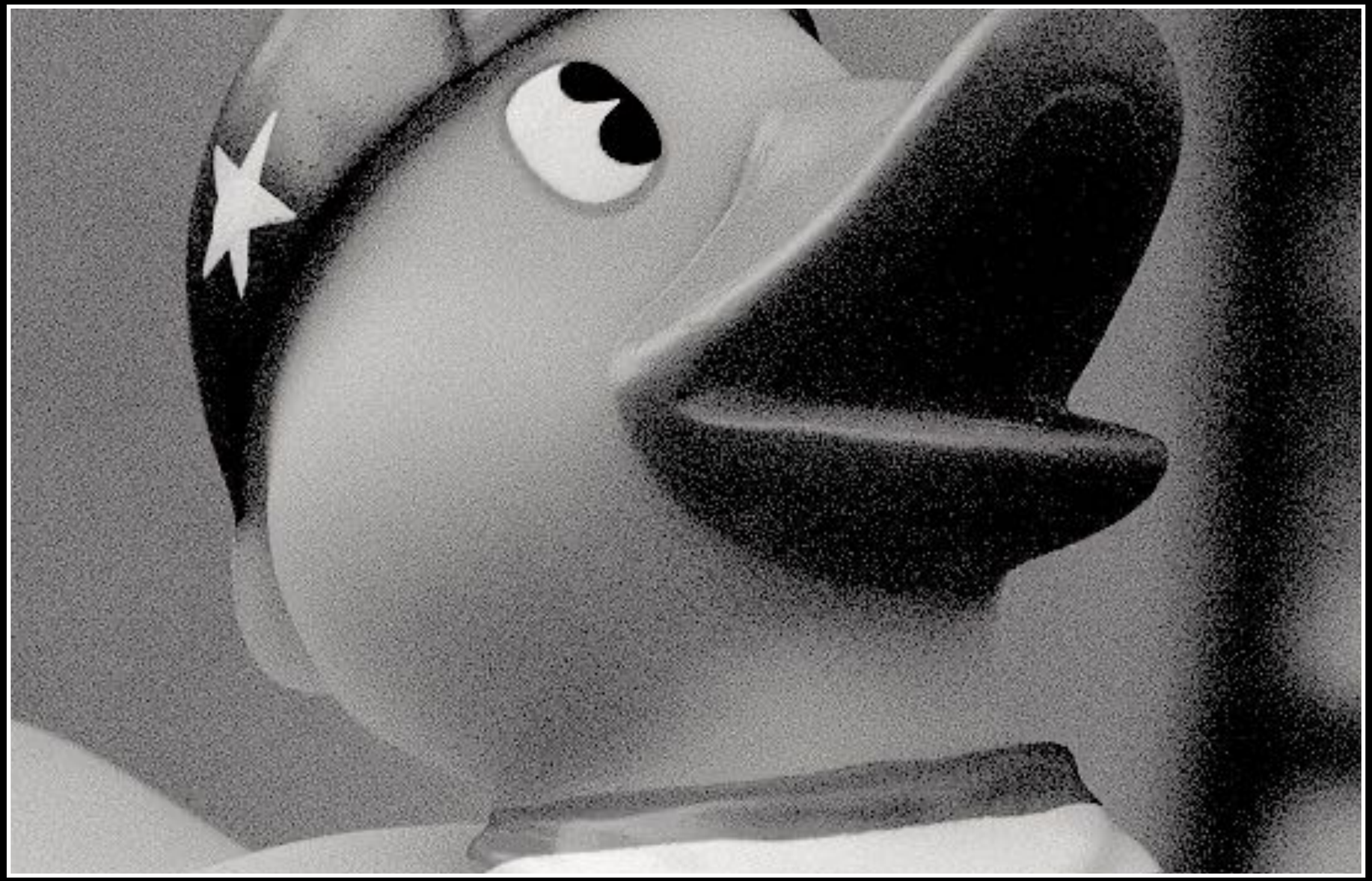
ISO 3200 (zu hoher Wert für die verwendete Kamera)

f8

ISO 3200

1/350 Sek.

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Bei Schwarz/Weiß schon fast ein nostalgisches Filmkorn

f8

ISO 3200

1/350 Sek.

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

ISO-Automatik

Einstellung auf ISO Automatik:

- Die Kamera erhöht den ISO-Wert bis eine als “verwacklungssicher” angenommene Belichtungszeit erreicht wird. Bei manchen Kameras lässt sich diese Zeit an das eigene Können anpassen.
- Die Kamera berücksichtigt den Zoom bzw. das Objektiv bei der Berechnung.

Vorteile:

- Sehr spontanes Fotografieren wird deutlich erleichtert.

Nachteile:

- Die Kamera weiß nicht, dass sie ggf. auf einem Stativ steht und verhindert so aktiv Langzeitbelichtungen oder erhöht einfach unnötig den ISO-Wert zu Lasten der Bildqualität.
- Bilder einer Reihe können alle unterschiedlich stark verrauscht sein.

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Blende, Zeit und ISO

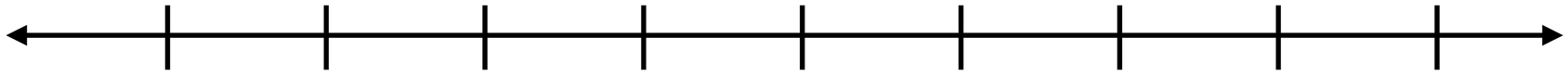
offen
große Blende

wenig ← **Tiefenschärfe** → viel

geschlossen
kleine Blende

Lichtstark (teuer)

Blendenwerte



f 2 | f 2.8 | f 4 | f 5.6 | f 8 | f 11 | f 16 | f 22 | f 32

Die jeweiligen **Blende/Zeit/ISO**-Kombination ergeben die **selbe** Helligkeit / Belichtung

Verwacklungsgefahr!

Zeit bei **ISO 200**	1/2000	1/1000	1/500	1/250	1/125	1/60	1/30	1/15	1/8
Zeit bei **ISO 1600**		1/8000	1/4000	1/2000	1/1000	1/500	1/250	1/125	1/60

Freihand möglich

Das Öffnen bzw. Schliessen der Blende um eine Stufe verdoppelt bzw. halbiert die Lichtmenge, die durchs Objektiv gelangt.
Üblicherweise gleicht der Belichtungsmesser der Kamera dies durch eine Anpassung der Belichtungszeit aus.

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Automatiken & Vorgaben

Damit man nicht alles selber machen muss

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Belichtungsautomatiken

Manuelle oder automatische Wahl von Zeit & Blende

P — **Programmautomatik**
Vollautomatik mit möglichst verwacklungsfreier Zeit

A (Av) — **Blendenvorwahl / Zeitautomatik**
Die Blende wird von Hand gemäß gewünschter Schärfe gewählt, der Belichtungsmesser ermittelt die passende Zeit

S (Tv) — **Zeitvorwahl / Blendenautomatik**
Die Zeit wird vorgegeben, der Belichtungsmesser ermittelt soweit einstellbar die dazu passende Blende

M — **Manuelle Wahl von Zeit / Blende**
Freie Wahl von Zeit und Blende. Der Belichtungsmesser der Kamera wird hier nicht benutzt. Es liegt in der Hand des Fotografen, eine passende Kombination zu wählen.

iA — **Intelligente Automatik**
Wie Modus P, jedoch ist eine manuelle Einstellung oder auch Korrektur vieler Funktionen blockiert, damit nichts aus Versehen “verstellt” wird.



typisches Modus-Wahlrad

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Belichtungsautomatiken

Manuelle oder automatische Wahl von Zeit & Blende

P — **Programmautomatik**
Vollautomatik mit möglichst verwacklungsfreier Zeit

A (Av) — **Blendenvorwahl / Zeitautomatik**
Die Blende wird von Hand gemäß gewünschter Schärfe gewählt, der Belichtungsmesser ermittelt die passende Zeit

S (Tv) — **Zeitvorwahl / Blendenautomatik**
Die Zeit wird vorgegeben, der Belichtungsmesser ermittelt soweit einstellbar die dazu passende Blende

M — **Manuelle Wahl von Zeit / Blende**
Freie Wahl von Zeit und Blende. Der Belichtungsmesser der Kamera wird hier nicht benutzt. Es liegt in der Hand des Fotografen, eine passende Kombination zu wählen.

iA — **Intelligente Automatik** (Idiotenautomatik)
Wie Modus P, jedoch ist eine manuelle Einstellung oder auch Korrektur vieler Funktionen blockiert, damit nichts aus Versehen “verstellt” wird.

Abkürzungen

A (Aperture) = Blendenöffnung bzw. Blende

Av (Aperture Value) = Blendenwert

S (Shutter) = Verschluss = Belichtungszeit

Tv (Time Value) = Zeitwert = Belichtungszeit

M (Manual) = von Hand frei gewählt

P (Programm) = Programmautomatik

f 8 = Blende 8

4” = 4 Sekunden

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Belichtungsmessung

Nach Histogramm, nicht nach Gutdünken

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de





Fazit Belichtungsmessung

Belichtungsmesser in der Kamera

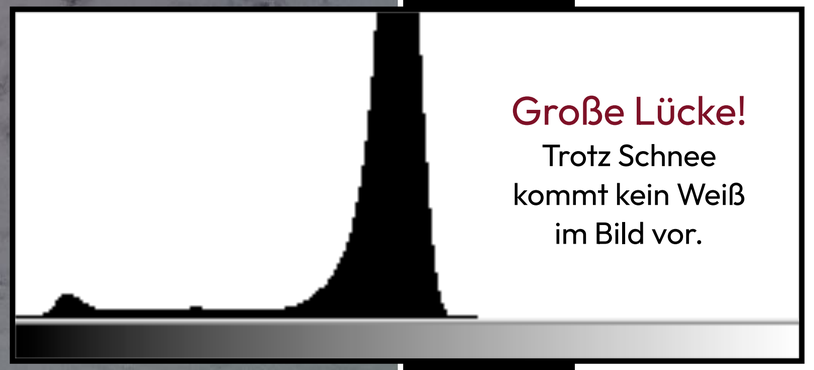
- Belichtungsmesser messen das vom Motiv reflektierte Licht, kennen jedoch dessen Helligkeit nicht
- Belichtungsmesser in der Kamera **erwarten immer ein “durchschnittlich” helles Motiv**
- jedes Motiv wird so belichtet, dass es danach “durchschnittlich” hell erscheint
- moderne Motiverkennung (KI) versucht diese Probleme zu beheben

Fazit

- je durchschnittlicher das Motiv desto eher passt die Belichtungsmessung
- komplett helle Motive (Schnee) oder komplett dunkle Motive bedürfen einer Korrektur
- die Meinung des Fotografen kann rein aus Geschmack abweichend sein
- die “richtige” Belichtung auf dem Monitor zu beurteilen kann vor Ort schwierig sein

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de





Große Lücke!
Trotz Schnee kommt kein Weiß im Bild vor.

Das sogenannte Histogramm dient der Beurteilung der Belichtung

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Das Histogramm

Kontrolle der Belichtung

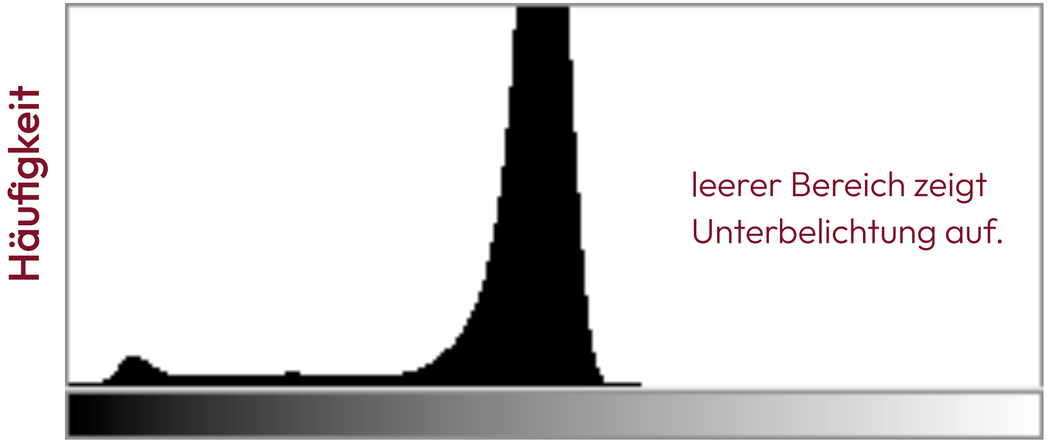
Ein Histogramm zeigt die im Bild vorkommenden Helligkeiten an.

Jede Helligkeit wird anhand ihrer Häufigkeit höher auf einer Skala von links (schwarz) bis rechts (weiß) dargestellt.

Normale Fotomotive sollten alle Helligkeiten zwischen Schwarz und Weiß aufweisen.

Nutzt das Histogramm nicht den gesamten horizontalen Bereich, fehlen Helligkeiten im Bild.

Histogramm des Schnee-Motivs



Schwarz
kommt selten vor

Mittelhell
kommt hier sehr häufig vor

Weiß
fehlt im Bild

In diesem Beispiel ist zu sehen, dass sehr viele mittelhelle Töne im Bild vorkommen, aber keine, die deutlich heller als mittelhell sind.

Die Aufnahme ist unterbelichtet. Der Schnee hätte in der Nähe von Weiß belichtet werden müssen.

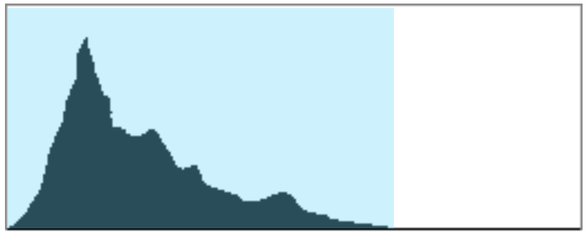
© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Das Histogramm



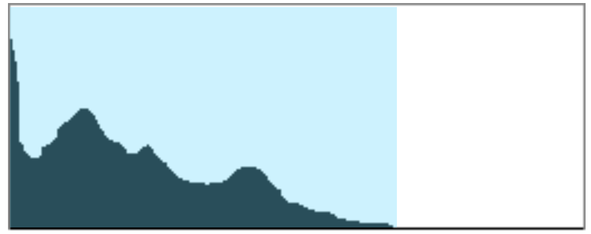
Ausgewogen

Alle Helligkeiten kommen vor, auch extrem helles und extrem dunkles. Diese aber selten.



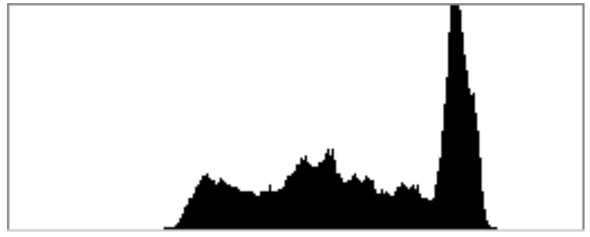
Unterbelichtet

Es kommen **keine hellen** Töne im Bild vor, nicht einmal kleine Stellen als Gegensatz zum Rest.



Kritisch unterbelichtet

Es kommen **keine hellen** Töne im Bild vor. Zudem sind viele dunkle Töne zu Schwarz verschmolzen.



Kontrastarm

Weder sehr hell noch dunkel kommen vor. Das Motiv ist sehr flau, z. B. eine Landschaft im Nebel.



Zu kontrastreich

Dunkles ist unter- und Helles ist überbelichtet. Das Motiv war zu kontrastreich für die Kamera.



Kritisch überbelichtet

Die **hellen Töne türmen sich am rechten Rand** auf und sind zu weiß ohne Details verschmolzen.

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Spitzlichter-Warnung

Eine hilfreiche Anzeigeoption

- Ein weiteres Werkzeug zur Kontrolle der Belichtung ist die sog. Spitzlichter-Warnung
- Ist sie aktiv, werden in der Bildwiedergabe alle **überbelichteten Bildstellen blinkend** dargestellt.
- Sie zeigt somit auf, welche Stellen im Bild unrettbar zu hell sind.
- Lichtquellen wie die Sonne dürfen im Foto überbelichtet sein. Im Histogramm wären sie nur unbegründet als Überbelichtung angezeigt.



Überbelichtungswarnung
in der Bildwiedergabe

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Belichtungskorrektur

Manuelle Korrektur des Belichtungsmessers
um Bilder heller oder dunkler zu belichten

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Belichtungskorrektur

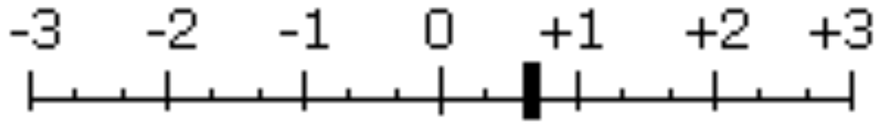
Englisch: **Exposure Value**

Erlaubt eine Anpassung der Belichtung über die **+/-** Taste oder die **EV**-Skala oder ein eigenes Einstellrad.

Korrigiert den Belichtungsmesser nach oben (heller) oder unten (dunkler).

Nötig, um dunkle Motive dunkel und helle Motive hell wiederzugeben!





Belichtungskorrektur-Skala

Jede ganze Zahl entspricht einer Verdopplung bzw. Halbierung der gemessenen Belichtung

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



ohne Korrektur: Vordergrund im Schatten, Hintergrund überbelichtet

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



starke Korrektur (-1.6) so dass keine Überbelichtung mehr im Bild

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Schatten per Software wieder aufgehellt

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de







Die beiden ersten Motive wurden von der Kamera als Mittelhell belichtet. Im dritten Bild kommen gleich viel hell wie auch dunkel vor und die Kamera belichtet richtig.

Alle Motive ohne Belichtungskorrektur fotografiert

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Unterwegs

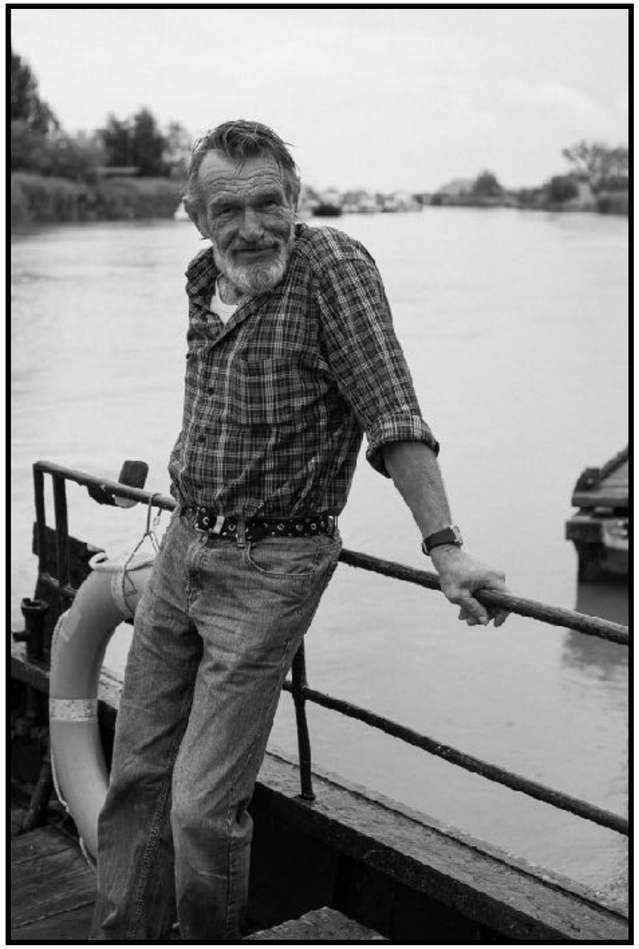
Auf Motivsuche

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Bilder einer Fotostrecke über die Pünte in Wiltshausen (Jümme-Fähre)

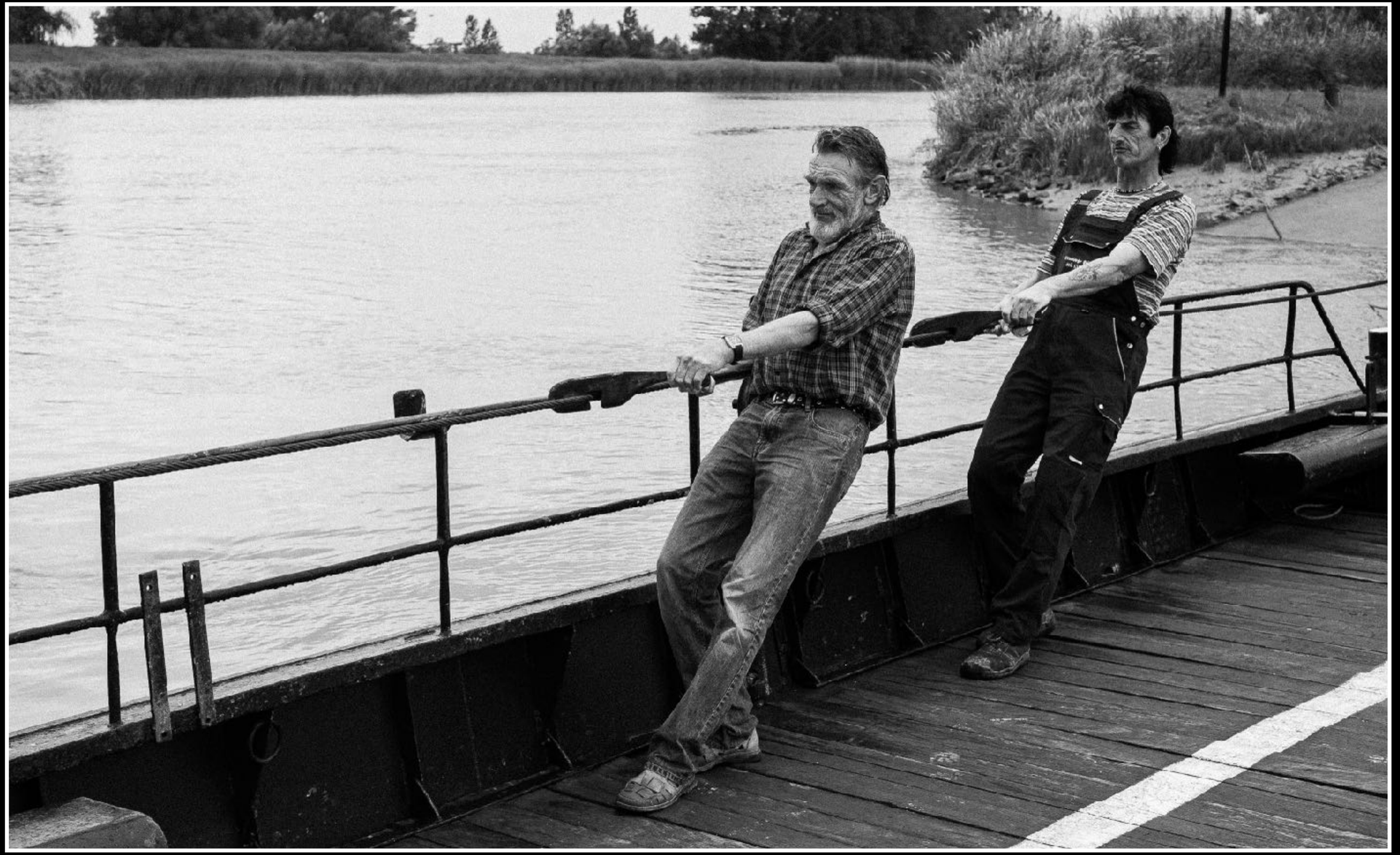
© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de





Eindrücke und erste Portraits, danach Männer bei der Arbeit.

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Zwei Männer bei harter Arbeit oder entspannt im Fahrtwind?

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Besserer Moment und bessere Kamerahöhe

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Mistwetter! Aber kurz warten...

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



wenige Sekunden später und in S/W

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Blick auf Biarritz - wirkt auf dem Foto nicht wie vor Ort empfunden

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Blick auf Biarritz - Kameraposition ca. 50cm bewegt.

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Testschuß – Check, ob Kameraeinstellungen alle okay.

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



16mm Weitwinkel
Fix-Fokus: 1,5m

Blende 11
ISO 280
EV -0,66

Ohne Vorbereitung kaum möglich

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Genre “Street Photography” - flüchtige Momente festhalten

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



eine Sekunde später, etwas näher

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Ausschnittsvergrößerung

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

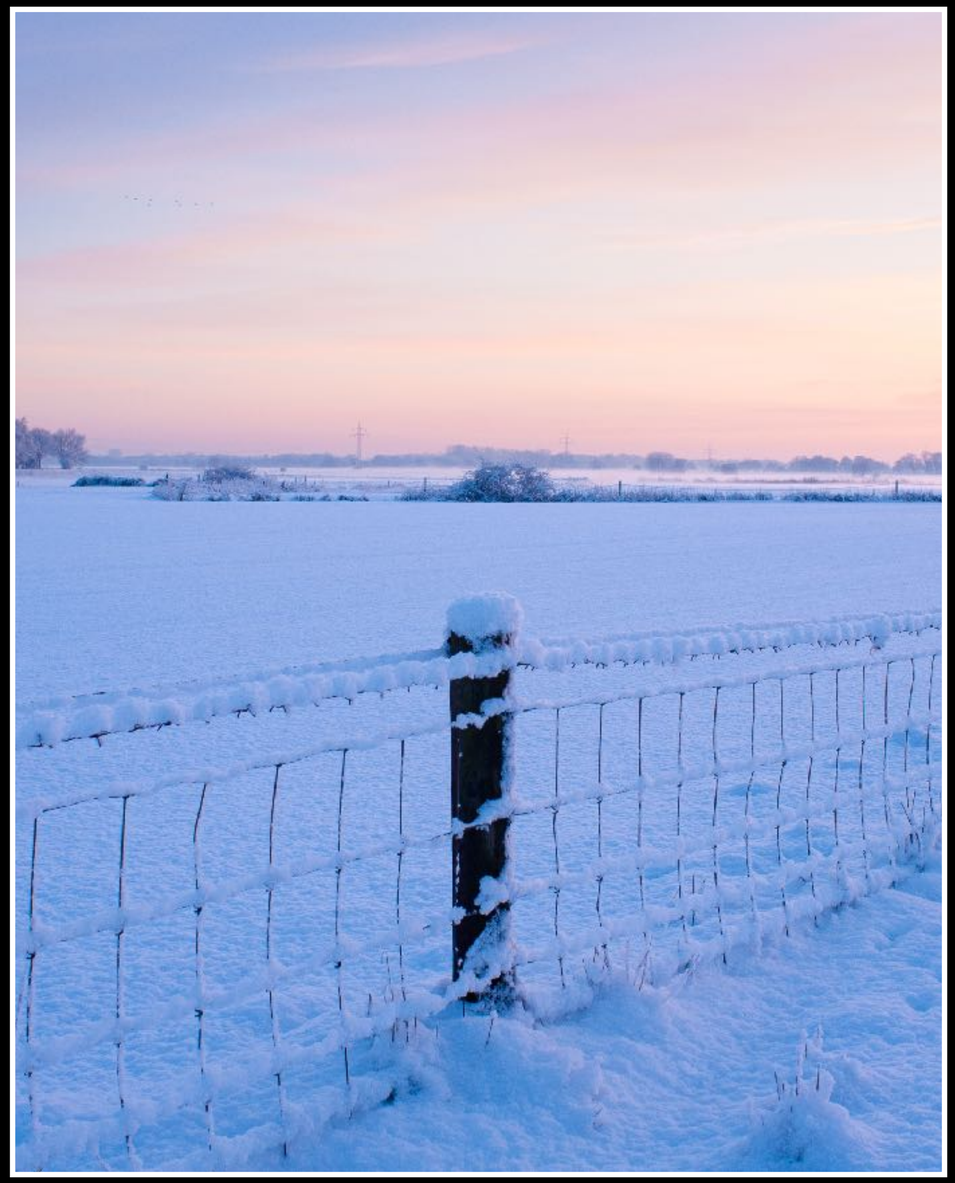
© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Komposition

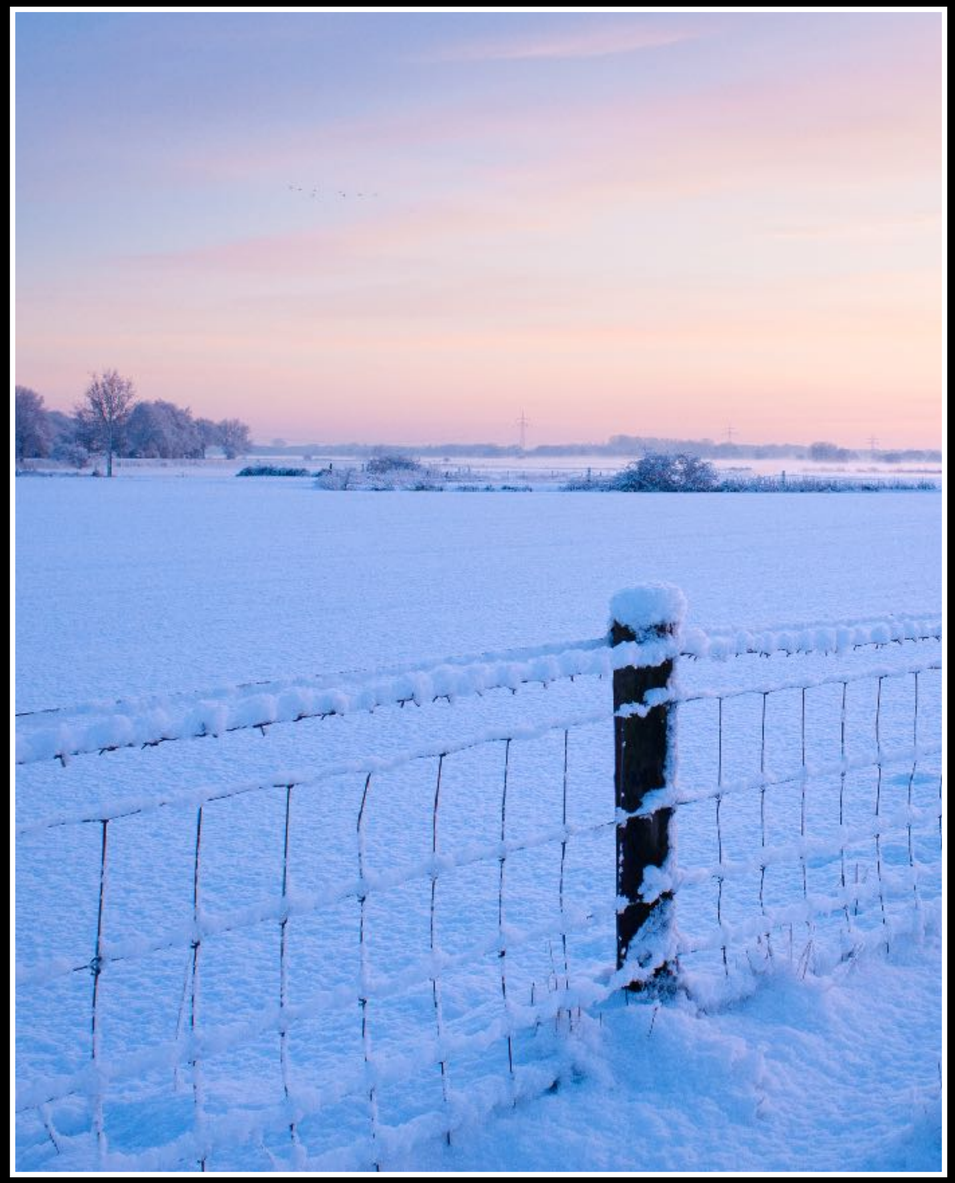
Bildaufbau und -gestaltung

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Wo im Bild sähe dieser Pflock wohl besser aus?

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Variante rechts im Bild – schon besser

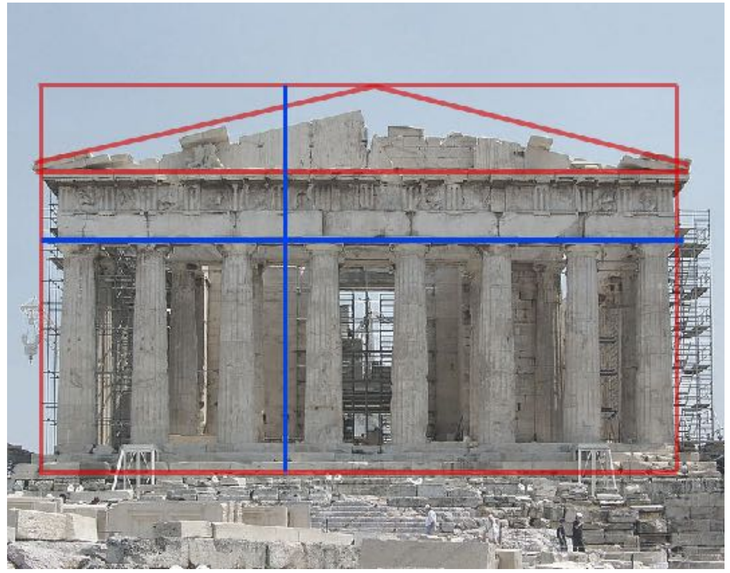
© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



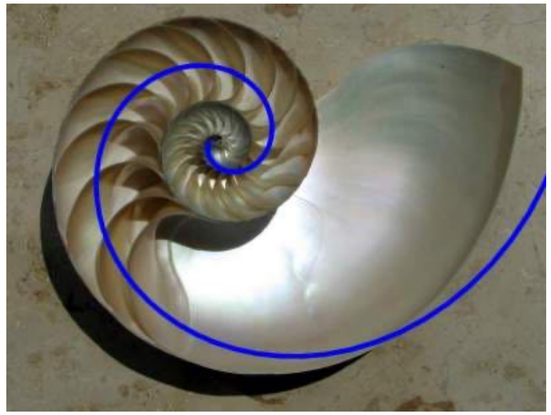
Links im Bild wird er zum Motiv und führt den Blick in die Ferne

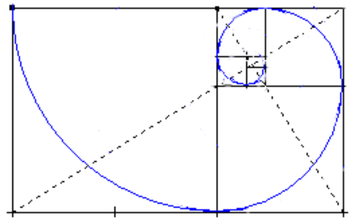
© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Der Goldene Schnitt

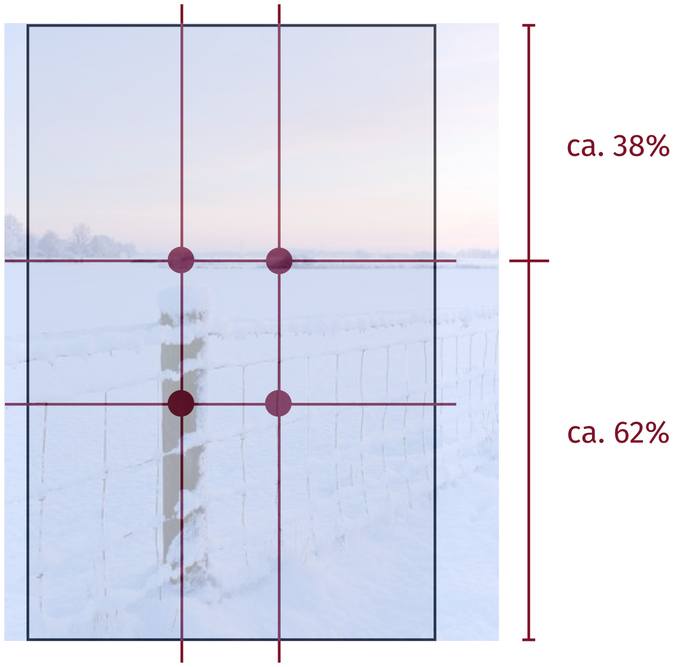


Haben die alten Griechen schon
ihre Tempel nach gestaltet.





Kommt in der Natur bei
Tieren und Pflanzen vor.



Sieht ganz gefällig aus
und funktioniert oft.

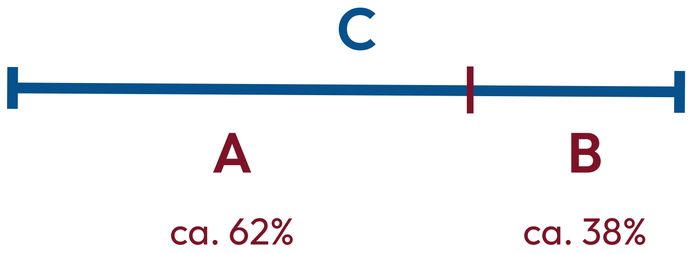
© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Der Goldene Schnitt

die wohl bekannteste Gestaltungsregel

Der goldene Schnitt:

- ist eine klassische Gestaltungsregel, die besagt, dass an eine bestimmte Position gesetzte Motive dort besonders harmonisch wirken würden.
- ist schon fast esoterisch verklärt worden
- funktioniert als Grundlage jedoch erstaunlich gut
- ist das Teilungsverhältnis phi = 1.618…



Teile die Bildkante so, dass das Verhältnis des längeren Teilstücks A zum kürzeren Teilstück B das selbe Verhältnis ist, wie die Gesamtlänge des Bildes zum langen Teilstück.

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Gestaltungstricks

Anregungen und Regeln

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Spiel mit Maßstäben

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Spiel mit Maßstäben

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Spiel mit Maßstäben - Sandhügel am Hafen statt Dolomiten

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Umrahmung

Randelemente gezielt nutzen

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Zentralperspektive – der Ausgang dient als Rahmen

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Der drohende Abbruch

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Licht und Schatten

als Motiv

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Dramatische Schatten in einer alten Gefängniszelle

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Harte Schatten zeigen starken Sonnenschein

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Aufnahme im Gegenlicht - kräftige Kontraste

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Muster und Strukturen

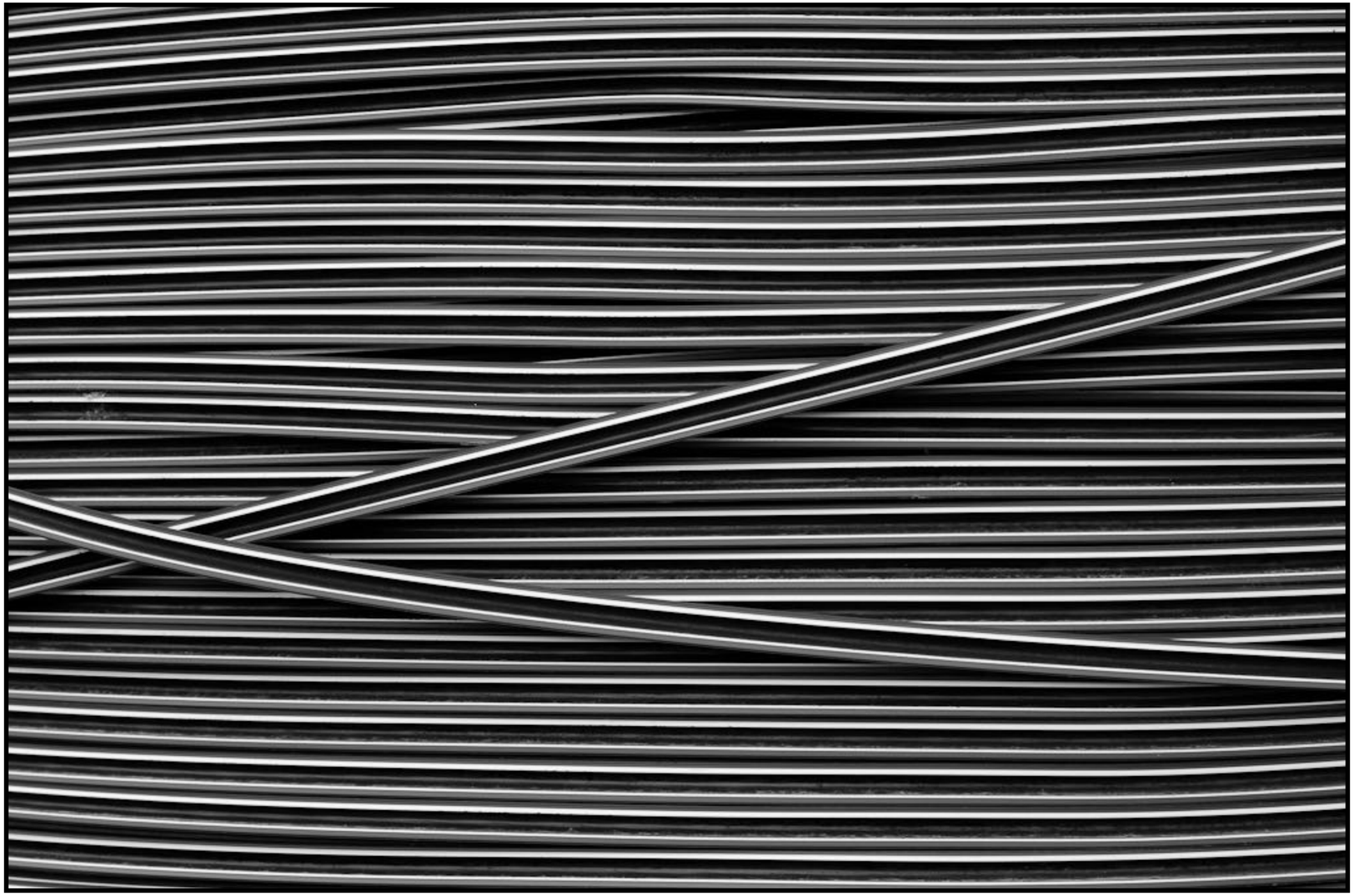
Abstrakte Gestaltung

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Grafische Anmutung der Metallbolzen - wichtig ist die Durchbrechung

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Detail einer Kabeltrommel

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Durch geschickte Wahl der Perspektive verschmelzen die einzelnen Pfeiler

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Aus einem anderen Blickwinkel

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Diagonalen

Auf- und absteigende Linien

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Architekturdetail - Spannung durch Diagonalen

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Die Blickrichtung des Fotografen passt genau zur Schattenkante

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



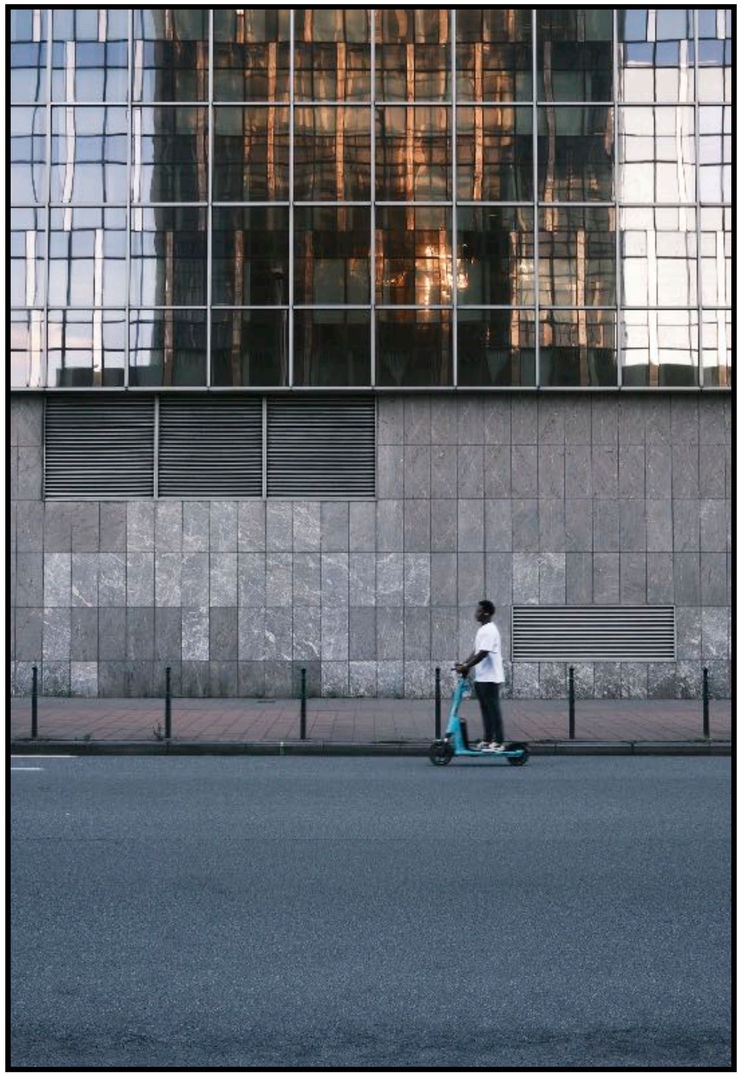
Diagonaler Streifen von Sonnenlicht - ein sehr kurzer Moment

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Blickfang & Moment

Gezielt Akzente setzen oder abpassen

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Tolle Farben aber ohne den Rollerfahrer wäre es langweilig

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Die alten Fassaden wurden durch die Frau zur Kulisse

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Humor

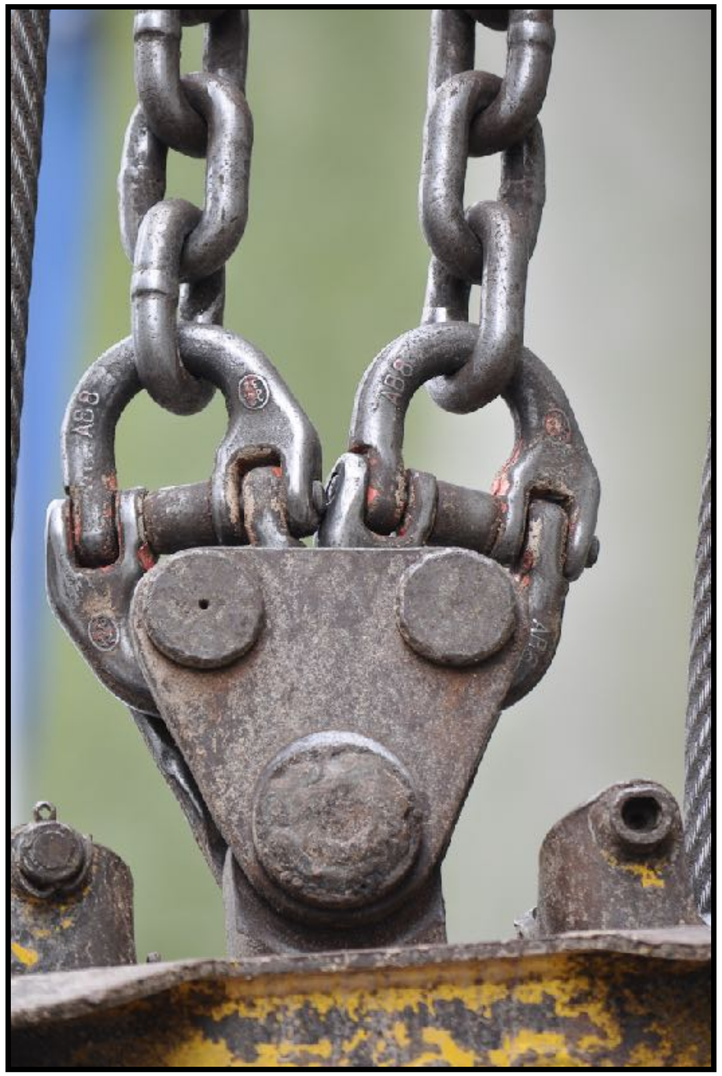
skurrile Motive

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Aus der gewählten Perspektive ergibt sich ein neues Gebäude

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Pareidolie: Gesichter in Gegenständen entdecken

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Humorvolle Details am Wegesrand

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Wie geht es weiter?

Üben, üben, üben...

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Portraitfotografie

Workshop im Studio

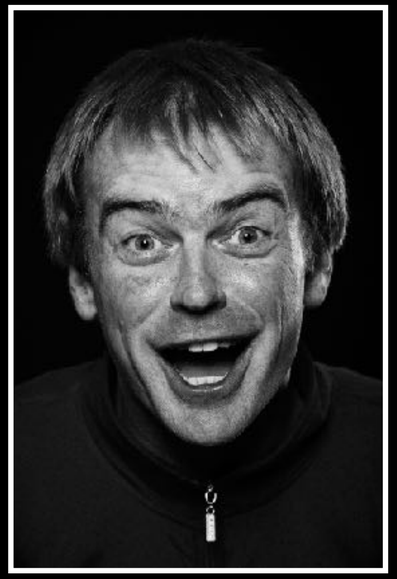
Von Kameraeinstellungen über Ideenfindung,
Regie, Posen, Körpersprache zu Licht
und gezielter Inszenierung.

Folgeangebote

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de







Beispiele aus dem Workshop

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



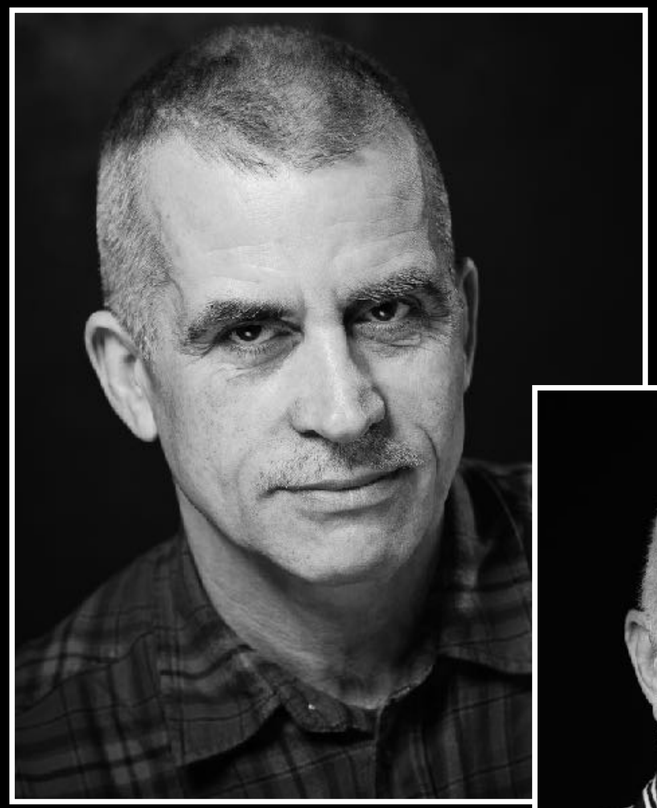


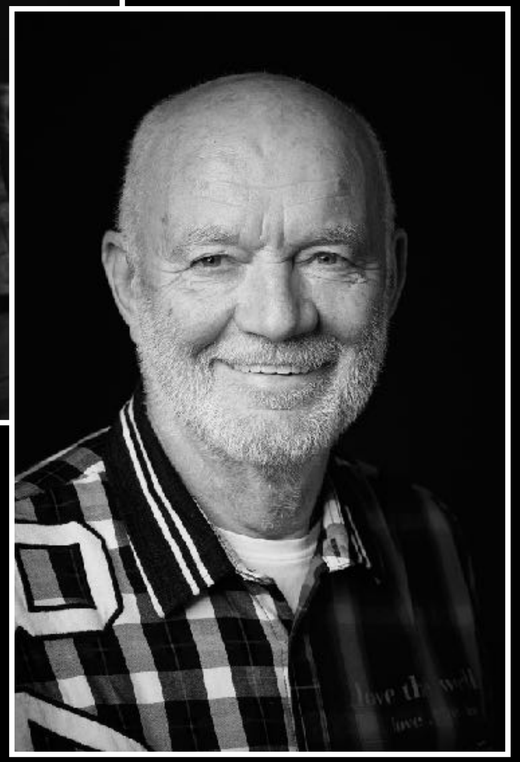




Portraits in Innenräumen und draußen, mit Blitz, Sonne oder Dauerlicht

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de









starke s/w Portraits selbst umsetzen

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Digitale Schwarz/Weiß-Fotografie

Mehr als nur farblos

Von der Motivfindung und -gestaltung
bis zur knackigen Entwicklung
in der Nachbearbeitung.

inkl. Exkursion

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Folgeangebote

Produkt- und Studiofotografie

Bildungsurlaub

Ob künstlerisches Stillleben oder makellose Produktabbildung:
Das Licht und der richtige Bildaufbau bestimmen die
Gestaltung und damit die Wirkung des Bildes.

Drei-Tage Workshop mit großem Praxisteil

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Folgeangebote



Licht mit einfachen Mitteln gestalten

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Techniken und Vorgehensweisen

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Studioequipment und Anwendungen

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de



Tipps und Beispiele zu Food-Fotografie

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Bildbearbeitung

Bilder gezielt selbst bearbeiten

Lightroom	Grundkurse und Bildbearbeitungs-Workshops
Capture One	Basiskurs für Einsteiger und Fortgeschrittene
Adobe Photoshop	Wochenkurs als Bildungsurlaub
Software unabhängig	Workshop freies Arbeiten unter künstlerischer Leitung und Beratung (am eigenen Rechner möglich)

Auch als Individual- oder Unternehmensschulungen möglich

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de

Folgeangebote

Aktuelle Kursangebote

www.volkerkunkel.de/fotokurse

Infos & Kontakt

Portfolio & Kontakt: www.volkerkunkel.de | mail@volkerkunkel.de

Fotowissen & Tipps: www.volkerkunkel.de/weiterbildung

Download der Folien: www.volkerkunkel.de/downloads

Individueller Workshop oder Idee für neues Kursangebot? Gerne melden!

 volkerkunkelfotografie

 volkerkunkel

 volker-kunkel-fotografie

© Volker Kunkel Werbefotografie & Film – www.volkerkunkel.de